

Was für ein Schatz: Die Bibel

Eindrücklich konnten wir eben in dem Bericht und dem Videoclip erleben, welches ein Schatz die Bibel ist!

Und innerhalb der Bibel gibt es ein Kapitel, das sich mit dem Worte Gottes befasst - in 176 Versen – die habe ich euch nun nicht auf die Bekanntmachungen gedruckt – wir wollen ja die CO2 Bilanz nicht unnötig verschlechtern durch viel Papier, aber vielleicht kommt ihr ja auf den Geschmack und studiert den Psalm mal daheim durch – bei dem Wetter jetzt ist das eine gute Sache.

Dieser Psalm ist alphabetisch aufgebaut. Immer 8 Verse beginnen im Hebräischen mit dem gleichen Buchstaben. Es beginnt mit dem ALEPH und endet mit dem THAW. Und in all diesen Versen geht es um den Lobpreis des Wortes Gottes. Ganz unterschiedlich wird es in dem Psalm benannt – aber es geht immer um das Wort!

Und hier hat ja Martin Luther vor knapp 500 Jahren den Christen ja etwas ganz Entscheidendes zurückgegeben, was ihnen Jahrhunderte vorenthalten worden war und so manchen falschen Entwicklungen innerhalb der Kirche Vorschub geleistet hat. Daher ist es so wichtig, dass ihr alles, was ihr hört und lest – inklusive meiner Predigten am Wort Gottes als Maßstab und Richtschnur prüft. Das ist übrigens auch der Grund, weshalb ich normalerweise den Predigttext auf die Bekanntmachungen drucke. Noch besser wäre es, wenn jeder seine Bibel dabei hat. Hinten im Schrank befindet sich aber auch immer ein Vorrat - für das nächste Mal.

Wie schrieb Paulus: (**2.Tim. 3:16**) *„Denn die ganze Heilige Schrift ist von Gottes Geist eingegeben. Sie lehrt uns, die Wahrheit zu erkennen, unsere Schuld einzusehen, uns von Grund auf zu ändern und so zu leben, dass wir vor Gott bestehen können.“*

Und es ist eben nicht so, dass es hier in Psalm 119 und auch sonst in der Bibel nur um das GESETZ geht, auch wenn diese Übersetzung von ihm oft gebraucht wurde – wenn es eigentlich um das Wort Gottes insgesamt geht.

Aber dazu hat er ja noch etwas in diesem Wort Gottes entdeckt bei seiner Frage: Wie können wir so leben, dass wir vor Gott bestehen können? Die Antwort finden wir – wie könnte es anders sein – in der Bibel: *„Allein Dein Gnade genügt...“* so hat ein Lied Apg. 15, 11 wiedergegeben. *„Vielmehr glauben wir, durch die Gnade des Herrn Jesus selig zu werden...“*

Aber wenden wir uns diesem Psalm zu, und ich hoffe, dass in uns eine neue Liebe zu seinem Wort wach wird – so wie es hier im Psalm ausgedrückt wird:

Psalm 119:14 *„Ich freue mich über den Weg, den deine Mahnungen (=Dein Wort) zeigen, wie über großen Reichtum.“*

Welchen Reichtum haben wir in diesem Buch! Von den chinesischen Christen wissen wir, dass man ihnen keine größere Freude machen kann, als dass man ihnen eine Bibel schenkt – sie hüten sie wie einen Schatz! Ist uns dieses Wort Gottes auch so viel wert?

Oder machen wir es so wie der Knecht im Gleichnis von Jesus, der etwas anvertraut bekam, um es zu gebrauchen und einzusetzen, und der es lieber im Garten vergrub – weil er es nicht gefährden wollte.

Manche wertvolle Bibel liegt im Museum, hinter Panzerglas – aber nur zum Anschauen – das ist nicht das, was die Bibel unter Reichtum versteht. Wir sind wie jener Mann, der bettelarm starb, anonym bestattet, aber in dessen Nachlass man Aktien fand – die ihn eigentlich als vielfachen Millionär auswiesen – nur er hatte nicht gewusst, was für einen Schatz diese Papiere darstellen! Unverdient ist dieser Reichtum zu uns gekommen – einfach so hat Gott uns dieses Wort geschenkt – (auch wenn die gedruckte Bibel etwas kostet – wer sich kein leisten kann, dem schenke ich gerne eine oder ihr bekommt eine Gideon-Bibel ☺). Meldet euch nachher...)

Es gibt aber noch einen anderen Aspekt: Vers 162 **„Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute macht.“**

Ihr merkt – dieser Vers ist ziemlich weit hinten im Psalmverlauf zu finden.

Gerade so, als wolle Gott uns zeigen: Ja, es kann eine ganze Weile dauern, bis Du die Schätze entdeckst, die ich für dich ganz persönlich hier hineingegeben habe, denn es ist wie eine Beute – die muss auch erkämpft werden. Vielleicht bedeutet der Kampf mit dem Wort Gottes, dass ich lerne, hörend zu lesen, betend zu studieren, tief zu gründen, wieder zu kauen.

Dann werden sich diese vielleicht auf den ersten Blick trocknen Worte mit Seinem Geist füllen und zum lebendigen Wort werden (wie übrigens eine Bibelübersetzung genannt wird).

Das, was hier mit „sich freuen“ übersetzt ist, müssen wir uns als orientalische Freudenausbrüche vorstellen. (Es folgt ein Beispiel, um den Unterschied klar zu machen) Und das was wir hier im Wort Gottes dann finden, ist wie eine große Beute.

Beute: Vieherden, Kleider, Goldschmuck, ganze Städte... Aber immer geht ein Kampf voraus – denn entweder wir selbst führen müssen, oder der für uns geführt wird. So wissen wir z.B. von David, dass er die Beute auch unter denen austeilte, die daheim geblieben waren. Aber klar: Die Sahnestücke, bekommt der, der an vorderster Front ist.

Und diese Freude sieht man uns auch an: Wer zur Predigt oder zur Bibelstunde kommt, sollte eigentlich nicht einschlafen, sondern hellwach und fröhlich danach heim gehen – die Beute wie ein Schatz bei sich tragen, sich daran erfreuen.

Also, wenn nachher jemand traurig nach Hause geht, muss ich mich fragen: Habe ich den Schatz nicht richtig ausgeteilt?

Psalm 119,16ff: **„Ich habe Freude an deinen Satzungen und vergesse deine Worte nicht. Tu wohl deinem Knecht, dass ich lebe und mich an dein Wort halte. Öffne mir die Augen, dass ich sehe die Wunder an deinem Gesetz.“**

Hier steht ein anderes Wort im Hebräischen: **„Ich ergötze mich regelrecht an deinen Worten, sie liebken mich, ich kann mich an ihnen richtig vergnügen!“**

Ich wünsche also viel Vergnügen beim Bibellesen!

Überhaupt findet sich das Wort „**freuen**“ ziemlich oft in diesem Kapitel über das Wort Gottes!

Gehen wir weiter zu einigen weiteren Versen aus diesem Psalm 119:

(Psalm 119, 97-106) **„Wie sehr liebe ich dein Gesetz; den ganzen Tag denke ich darüber nach! Gerade weil es mir immer gegenwärtig ist, bin ich meinen Feinden an Klugheit überlegen. Ich habe mehr begriffen als alle meine Lehrer, denn ich mache mir ständig Gedanken über deine Ordnungen. Ich gewinne noch mehr Einsicht als alte Menschen mit ihrer Lebenserfahrung, denn ich habe mein Leben nach deinen Geboten ausgerichtet. Nie bin ich vorsätzlich krumme Wege gegangen, denn stets befolge ich dein Wort. Ich habe deine Belehrungen gerne angenommen, denn einen besseren Lehrer als dich gibt es nicht. Dein Wort ist meine Lieblingsspeise, es ist süßer als der beste Honig. Dein Gesetz macht mich klug und einsichtig, deshalb hasse ich jede Art von Falschheit. Dein Wort ist wie ein Licht in der Nacht, das meinen Weg erleuchtet. Was du in deinem Wort festgelegt hast, das will ich tun, gerechter Gott!“**

WOW – das Wort Gottes lieben! Und das hebräische Wort, das hier steht, meint die Liebe eines Mannes zu seiner Frau! Spätestens hier merken wir, dass es nicht um die Liebe zu toten Buchstaben geht. Was hier durchschimmert ist das Geheimnis aus Johannes 1: **„Und das Wort wurde Fleisch – Mensch und wohnte unter uns – Jesus wurde Mensch und so viele ihn aufnahmen – in eine Liebesbeziehung mit ihm eintraten – denen gab er die Macht – und das Recht Gottes Kinder zu heißen.“**

Den ganzen Tag beschäftige ich mich mit Jesus – zumindest schreibt dies der Psalmenbeter hier! Aber weiter zum Worte Gottes – der Bibel: Sie macht verständlich und weise – aber nur, wenn sie auf das Engste mit mir verbunden sind. Und wieder merken wir, dass das Wort Gottes und die Person Jesus nicht zu trennen sind!

Das Wort – und die damit verbundene Beziehung zu Jesus machen mich erfolgreicher heißt es hier wörtlich, sogar als diejenigen, die mir Weisheit lehrten – warum – wenn schon die Torheit bei Gott weiser ist, als die Weisheit aller Welt – wie wird dann erst das Erfüllt sein mit dem Wort Gottes sein: **„Christus (in mir)**

in welchem verborgen liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis!“
(Kolosser 2,3)

Wie funktioniert das? Auch das steht im Psalm 119, Vers 99f: ***„...denn ich sinne nach über deine Zeugnisse. All die Weisheit der Altvorderen – sie ist nichts im Vergleich zu dem, was aus einem Sich-Halten an das Wort Gottes (ich ergänze: und die Person Jesu) ergibt.“***

Wenn ich mich nicht auf den Wegen Gottes befinde, werde ich Schwierigkeiten haben, Sein Wort zu hören und zu befolgen – auch das ist klar. Ich kann nicht gleichzeitig mich auf dem Weg der Welt befinden und Gottes Stimme hören – er möchte mein ungeteiltes Herz!

Und Vers 103 zeigt, dass die beste Prophylaxe hierbei ist: ***„Dein Wort ist meinem Munde süßer als Honig.“*** Das Wort und Jesus so zu verinnerlichen, wie Honig, den wir zu uns nehmen – und das Bild vom Honig (in der Symbolsprache der Bibel steht es für kreatürliche Süßigkeit) zeigt auch, dass es nicht bitter ist, sich dem Wort Gottes anzuvertrauen.

Hier folgt dann auch der wohl bekannteste Vers aus diesem langen Psalm, der zeigt, dass Gottes Wort Wegweisung beinhaltet und zugleich den Schritt erhellt, der vor mir liegt. Wahre Prophetie z.B. wird immer konkrete Schritte aufweisen – und zwar die nächsten – nicht die, die in 2 Jahren dran sind...

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“ (Ps. 119,105)

Zum Schluss möchte ich noch eure Aufmerksamkeit auf die Verse richten, die ich noch unten auf den Blättern aufgeschrieben habe, denn sie werden uns in der Zeit stärken, wo es nicht so großartig läuft, wie es bis jetzt klingt – die Verbindung zum Herrn ist manchmal getrübt, die Liebe zum Wort Gottes auf ein Minimum erkaltet. Hier wollen uns diese Verse zeigen, dass das Wort Gottes nicht etwas ist für Siegertypen, sondern für solche, die wieder aufgerichtet werden sollen, die sich ihrer Schwachheit bewusst geworden sind, und damit eben nicht sich verstecken, sondern zu Jesus eilen, und sich beschenken lassen von seinem Wort und seiner Gegenwart:

„Ich habe Freude an deinen Mahnungen; sie sind meine Ratgeber. Ich gräme mich, dass mir die Seele verschmachtet; stärke mich nach deinem Wort. Das ist mein Trost in meinem Elend, dass dein Wort mich erquickt. HERR, wenn ich an deine ewigen Ordnungen denke, so werde ich getröstet. Zur Mitternacht stehe ich auf, dir zu danken für die Ordnungen deiner Gerechtigkeit. Ich halte mich zu allen, die dich fürchten und deine Befehle halten. HERR, die Erde ist voll deiner Güte; lehre mich deine Gebote.“